

NIEDERSCHRIFT

über

die Sitzung des **Ausschusses für Planung und Umwelt** des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am **Dienstag, dem 13. November 2007, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1** des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29.

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck - Ausschussvorsitzender

Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte

Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees

Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah

Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln

Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye, Cloppenburg,

Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel

Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel

Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel

Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämpfen

Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen

Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel

Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg als Vertreter der

Kreistagsabgeordneten Ursula Nüdling, Barßel

Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel, als Vertreter des

Kreistagsabgeordneten Peter Friedhoff, Huckelrieden

Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh

Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim

Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup

II. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Hans Eveslage

Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn

Leitender Baudirektor Raue

Baudirektor Haedke

Baudirektor Viets
Kreisoberamtsrätin Deeben
Amtsinspektor Buddelmeyer
Frau Dr. Henke
Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
Kreisamtfrau Zurborg als Protokollführerin

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 03. Juli 2007
4. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
5. Fortsetzung der Mitgliedschaft im Verein „Weser Ems – Regionale Innovationsstrategie“
6. Neubau eines Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes sowie Ersatzbeschaffung einer Schlauchwaschanlage für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)
7. Abfallwirtschaft; Betrieb des Kompostwerkes
Hier: Emissionsverbessernde Maßnahmen
8. 17. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
9. Erläuterung des Haushaltsentwurfes 2008 für den Bereich Planung und Umwelt
10. Mitteilungen/ Verschiedenes
11. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 16.10 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 03. Juli 2007

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03. Juli 2007 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-17** vor.

Kreistagsabgeordneter Brinker sprach sich für die CDU-Fraktion für die Gewährung der Mittel an die Gemeinde Lastrup aus. In dem Gewerbegebiet seien Betriebe mit insgesamt ca. 500 Arbeitsplätzen angesiedelt. In nächster Zeit werde die Fa. Wesselmann und Schröder aus Nieholte in das Gebiet übersiedeln, wodurch zusätzliche Arbeitsplätze und noch mehr Verkehrsaufkommen hinzukommen würden. Die weitere Erschließung des Gewerbegebietes sei daher dringend notwendig.

Auch Kreistagsabgeordneter Hans Meyer sprach sich für die SPD-Fraktion für die Förderung aus.

Auf seine Rückfrage hin versicherte Kreisoberamtsrätin Deeben, dass es sich bei der beantragten Maßnahme nicht um eine Verbesserungsmaßnahme (die nicht förderfähig wäre), sondern lediglich um die weitere Erschließung des Gebietes mit einem Geh- und Radweg und einem Parkstreifen handele.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen- Nr. PLA-07-17 Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg an die Gemeinde Lastrup für die Erweiterung eines Teilstücks der Straße „Unnerweg“ im Gewerbepark Lastrup in Höhe von 50.647,75 €(= 25 %) zu bewilligen.

5. Fortsetzung der Mitgliedschaft im Verein „Weser Ems – Regionale Innovationsstrategie“

Hierzu trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-18** vor.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer erklärte, die Angelegenheit sei in seiner Fraktion beraten worden. Die Fortsetzung der Mitgliedschaft werde befürwortet. Ein Indiz für den Erfolg der RIS sei , dass die Wirtschaft sich nach wie vor daran finanziell beteilige.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, auch er sei grundsätzlich für die Fortsetzung, frage sich aber, ob die hiesigen Betriebe hinreichend über die Aufgaben und Möglichkeiten der Kompetenzzentren informiert seien.

Hierzu führte Kreisoberamtsrätin Deeben aus, der Landkreis arbeite eng mit dem Kompetenzzentren zusammen. Alle Unternehmen im Kreis seien dort bekannt und würden bei Vorhaben oder Veranstaltungen angeschrieben und einbezogen.

Landrat Hans Eveslage ergänzte auf Rückfrage, der erforderliche Anteil der Wirtschaft werde auch tatsächlich aufgebracht, so dass die Finanzierung geregelt sei. Da der Landkreis Cloppenburg nicht Standort eines Kompetenzzentrums sei, sei kein zusätzlicher Beitrag erforderlich, wie er von anderen Landkreisen zu entrichten sei. Trage sich ein Zentrum dauerhaft nicht selbst, so werde es geschlossen, so z. B. das Zentrum für Touristik in Bad Zwischenahn.

Der RIS Verein und die IHK seien nicht identisch in ihren Aufgaben. Die Angebote der IHK seien häufig branchenübergreifend, die der Kompetenzzentren mehr fachspezifisch.

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass sich derzeit die Landkreise und kreisfreien Städte darum bemühen, die flächendeckende Breitbandverkabelung voranzutreiben. Eine mögliche Plattform hierfür wäre die RIS, weil deren Geschäftsstelle bei der EWE in Oldenburg angesiedelt sei und auch von dort bezahlt werde. Es solle eventuell versucht werden, hierfür über die RIS Fördergelder einzuwerben.

Eine Liste einiger Projekte und Vorhaben des RIS Vereins der vergangenen Jahre ist diesem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Mitgliedschaft des Landkreises Cloppenburg im Verein „Weser-Ems- Regionale Innovationsstrategie“ für weitere drei Jahre bei unverändertem Mitgliedsbeitrag von 8.948 € jährlich fortzusetzen.

6. Neubau eines Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes sowie Ersatzbeschaffung einer Schlauchwaschanlage für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Amtsinspektor Buddelmeyer gemäß **Vorlagen -Nr. PLA-07-19** vor.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich im Namen seiner Fraktion für den Neubau des Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes aus. Die Ausbildung an dem Aussichtsturm an der Talsperre sei unzureichend und die Schlauchwaschanlage bereits 20 Jahre alt und erneuerungsbedürftig.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Neubau eines Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes sowie der Ersatzbeschaffung einer Schlauchwaschanlage für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) zuzustimmen.

7. Abfallwirtschaft; Betrieb des Kompostwerkes

Hier: Emissionsverbessernde Maßnahmen

Leitender Baudirektor Raue erläuterte, das Kompostwerk Cloppenburg-Stapelfeld werde bis Ende 2009 noch vom jetzigen Unternehmer, der GMA, betrieben. Mit Auslaufen des Vertra-

ges sei die Anlage vollständig abgeschrieben. Das Gewerbeaufsichtsamt fordere nun, dass die vorhandene Technik der Anlage, insbesondere die Emissionstechnik, an den Stand der Technik angepasst werde, um die Geruchsemissionen zu vermindern, wenn der Betrieb über das Ende der Vertragslaufzeit 31.12.2009 weiter betrieben werden solle. Dies gehe auf Änderungen der TA Luft zurück. Die Frage, wie der Landkreis ab 2010 mit den Bioabfällen weiter verfahren wolle, sei deshalb dem Grunde nach schon jetzt zu erörtern und zu entscheiden. Bis Ende 2007 möchte das Gewerbeaufsichtsamt vom Landkreis informiert werden, ob die Anlage weiterbetrieben werden solle oder nicht.

Die in der übersandten Vorlage genannten Zahlen müssten aufgrund neuerer Erkenntnisse des nun abschließend vorliegenden Gutachtens zum Teil korrigiert werden. Vor dem Hintergrund des zeitlichen Drucks habe man bis gestern an der Konzeption der emissionsschutztechnischen Sanierung des Kompostwerkes gearbeitet.

Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt vor.

Er erläuterte die Forderungen des Gewerbeaufsichtsamtes. Alternativ zur Nachrüstung sei es möglich, das Kompostwerk ohne weitere technische Änderungen bis zum 31.12.2009, also bis zum Ende des Betreibervertrages mit der GMA zu betreiben und danach zwingend den Betrieb einzustellen.

Die Untersuchungsergebnisse der Gutachter über den technischen Zustand der Anlage hätten ergeben, dass u. a. die Steuerungstechnik überholt sei und die Zu- und Abluftventilatoren zu erneuern seien. Darüber hinaus gäbe es Undichtigkeiten in den Be- und Entlüftungsleitungen. Nach Durchführung der erforderlichen Ersatzinvestitionen werde ein Weiterbetrieb der Anlage für mindestens weitere 5 Jahre ab 2010 für möglich gehalten.

Die Ersatzinvestitionen und die vom Gewerbeaufsichtsamt für notwendig angesehenen Maßnahmen erforderten Investitionskosten in Höhe von derzeit 575.000 €. Gegenüber der Vorlage lägen die Kosten nunmehr um ca. 175.000 € höher. Dies sei darin begründet, dass die Filter in größerem Umfang erneuert und erheblich erweitert werden müssten.

Den Investitionskosten stünden errechnete Betriebskosten (incl. Abschreibung) bei einem Weiterbetrieb der Anlage von 648.000 € pro Jahr ab 2010 gegenüber. Zum Vergleich hierzu liegen derzeit die Betriebskosten bei 918.000 € pro Jahr.

Die Alternative dazu, d.h. die Schließung des Kompostwerkes und die Abfuhr und externe Behandlung des Bioabfalls erfordere ab 2010 jährliche Gesamtkosten von 900.000 € bis 1.080.000 €

Damit liege das voraussichtliche Einsparpotential bei einem Weiterbetrieb der Anlage gegenüber der Schließung und externen Abfuhr bei 250.000 € bis 400.000 € pro Jahr.

Baudirektor Haedke schloss, es sei nunmehr zu entscheiden, ob das Werk ab 2010 geschlossen werden solle oder ob die erforderlichen Investitionen getätigt und das Werk

weiterbetrieben werden solle. Die erforderlichen Nachrüstungen müssten bei einem Weiterbetrieb unverzüglich in Angriff genommen werden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, dankte für den Vortrag und stellte ihn zur Diskussion.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Loots erklärte Baudirektor Haedke, zur Zeit seien beim Kompostwerk 2,5 Arbeitskräfte und 1 Betriebsleiter beschäftigt.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer sprach sich für die Aufrüstung der Anlage und den Weiterbetrieb des Kompostwerkes aus. Aufgrund der vorgestellten Kosten sei eine andere Entscheidung nicht möglich.

Kreistagsabgeordneter Middendorf führte aus, auch die CDU-Fraktion habe die Angelegenheit beraten. Aufgrund der Kosten würden sich die Investitionen in wenigen Jahren rechnen, so dass ein Weiterbetrieb der Anlage zu befürworten sei.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann fragte, ob die Kosten für die Sammelfahrzeuge in den Kosten enthalten seien und ob die Abwärme des Werkes genutzt werde.

Hierzu führte Baudirektor Haedke aus, dass die Sammelfahrzeuge nicht enthalten seien, sondern eine gesonderte Position im Haushalt darstellten. Diese Kosten seien bei der Entscheidung über den Weiterbetrieb unerheblich, da sie auch bei einer Aufgabe des Werks anfallen würden. Abwärmetechnisch werde das Werk autark betrieben und die Abwärme werde optimal genutzt. Zur Zeit seien weitere Anforderungen an derartige Anlagen nicht bekannt und absehbar. Im übrigen wären davon alle Abfallanlagen betroffen.

Zur Vermarktung der Substrate erläuterte er, dass dies laut Vertrag vom Betreiber selbst zu regeln sei. Größere Erlöse würden nicht erzielt, aber die Substrate würden gern von Landwirten zur Bodenverbesserung genommen. Die Abnahme sei daher auch zukünftig gesichert.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Weiterbetrieb des Kompostwerkes ab 2010 und den dafür erforderlichen Investitionen zuzustimmen.

Die Folien des Vortrages sind als Anlage beigelegt.

8. 17. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA-07-21** vor.

Er wies darauf hin, dass 1 Kreistagsmitglied für die Beratungskommission sowie 5 Kreistagsmitglieder für die Prüfungskommission zu benennen seien.

Kreistagsabgeordneter Haupt schlug für die CDU-Fraktion vor, die Fortführung des Wettbewerbs mit den vorgeschlagenen Änderungen laut Vorlage zu beschließen. Der Wettbewerb fördere die Dorfgemeinschaften und führe zu einem positiven Bild der Dörfer in der Öffentlichkeit.

Ferner schlage seine Fraktion vor, folgende Abgeordnete der CDU- Fraktion zu benennen:

- für die Beratungskommission: Johannes Geesen, Stellvertreter Hans Götting,
- für die Prüfungskommission:
 - o Johannes Geesen, Stellvertreter Hans Götting,
 - o Christa Huster-Klatte, Stellvertreter Johannes Kalvelage
 - o Siegfried Wichmann, Stellvertreter Bernd Hackstedt.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer sprach sich für seine Fraktion ebenfalls für die Fortführung des Wettbewerbs aus. Hier sei es möglich, mit wenig Aufwand viel zu bewegen. Viele Ortschaften seien bereit, sich zu engagieren. Für die SPD-Fraktion schlug er den Abgeordneten Günther Graf vor, als Stellvertreter Hans Meyer.

Kreistagsabgeordneter Meinerling befürwortete ebenfalls eine Fortführung des Wettbewerbs und schlug für die übrigen Fraktionen (FDP, UBF und GRÜNE) den Abgeordneten Josef Dobelmann, Stellvertreterin Constanze Korfhage vor.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Wettbewerb mit den vorgeschlagenen Änderungen durchzuführen.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, den Abgeordneten Johannes Geesen (Stellvertreter: Hans Götting) in die Beratungskommission zu entsenden.

Für die Prüfungskommission wurde beschlossen, die Abgeordneten

- **Johannes Geesen, Stellvertreter Hans Götting,**
- **Christa Huster-Klatte, Stellvertreter Johannes Kalvelage**
- **Siegfried Wichmann, Stellvertreter Bernd Hackstedt**
- **Günther Graf , Stellvertreter Hans Meyer und**
- **Josef Dobelmann, Stellvertreterin Constanze Korfhage zu entsenden.**

9. Erläuterung des Haushaltsentwurfes 2008 für den Bereich Planung und Umwelt

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, verwies auf die **Vorlagen- Nr. PLA-07-22**, in der die zu beratenden Seiten des Haushaltsplanentwurfes aufgeführt seien. Der Haushaltsplanentwurf ist den Abgeordneten zugegangen.

Aus dem Kreis der anwesenden Abgeordneten wurden hierzu keine weiteren Fragen gestellt.

10. Mitteilungen/ Verschiedenes

Hierzu lagen keine Meldungen vor.

11. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Sitzung wurde um 17.25 Uhr durch den Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Götting beendet.

Götting
Ausschussvorsitzender

Eveslage
Landrat

Zurborg
Protokollführerin